

ZSWK	907
Kubi	157
Sabi	157
Mubi	157



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
3. Juli 1981

Sächsische
Landesbibliothek
1 4. JULI 1981
29.2.459

26

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Hohe Leistungen bei der Abschlußübung

Arbeitsbesuch des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung beim II. Medizinischen ZV-Praktikum



(UZ-Korr.) In der Zeit vom 24. Mai bis 26. Juni 1981 fand unter der Losung „ZV-Initiative X. Parteitag – für den sicheren Schutz des Lebens und der Erziehung des Volkes“ in unserem sozialistischen Vaterland das II. Medizinische ZV-Praktikum am Bereich Medizin statt. Dieses Praktikum nimmt im Rahmen der Gesamtbildung der Studenten der Humanmedizin und Stomatologie einen bedeutenden Platz ein. Die Hauptaufgabe des Praktikums bestand darin, die Teilnehmer zu befähigen, im System der Zivilverteidigung der DDR auf verschiedenen Einsatzstellen qualifizierte medizinische Hilfe zum Schutz der Bevölkerung zu organisieren. Die Bewältigung der damit verbundenen Vielzahl theoretischer und praktischer Ausbildungselemente stellte an die Teilnehmer hohe fachliche und politisch-moralische Anforderungen. Demzufolge war der gesamte Ausbildungsprozeß eine Einheit von fachlicher Ausbildung, patriotischer und interdisziplinärer Erziehung sowie Befähigung zum bewußten Handeln zur Stärkung und zum

Forum zu aktuell-politischen Fragen



(UZ) Zu einem Forum zur weiteren Auswertung des X. Parteitages und des XI. Parlaments hatten das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung und das Internationale Studentenkomitee KMU in der vergangenen Woche eingeladen. In seinen Darlegungen ging der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Rendgen, auf innen- und außenpolitische Aspekte des X. Parteitages ein und erläuterte die ökonomische Strategie der DDR in den achtziger Jahren. Parlamentarierin Gabi Wetzel sprach zu inhaltlichen Problemen des XI. Parlaments. Im Anschluß daran nutzten die ausländischen Studierenden die Möglichkeit, auf ihre Fragen, vor allem zu internationalen Aspekten sowie zur Stellung der DDR, eine Antwort zu bekommen.

Unsere Tat für die Sicherung des Friedens auf der Welt

KMU-Angehörige bekennen sich zur Erklärung der Volkskammer

Wegweisenden Beschlüssen zum Erfolg verhelfen

Prof. Dr. Hans Ivens, Institut für Internationale Studien:

Der Verlauf und die Ergebnisse der ersten Tagung unserer neugewählten Volkskammer haben meine mit der Stimmabgabe am 14. Juni verbundene Überzeugung voll bekräftigt, daß ich mich für die richtigen Kandidaten entschieden habe. Mit tiefer Befriedigung begrüße ich auch die personellen Entscheidungen und verbinde mit der Freude über die Erklärung zum „Appell des Obersten Sowjets der UdSSR an die Parlamente und die Völker der Welt“ die erneute Verpflichtung, in meinem Verantwortungsbereich und in meiner eigenen Arbeit alle Kräfte einzusetzen, um diesen wegweisenden Beschlüssen zum Erfolg zu verhelfen.

Sozialismus – das ist der Frieden

Dr. Gottfried Braun, Sektion Journalismik, WB Journalistische Methodik:

Unser Kollektiv unterstützt voll und ganz die Erklärung der Volkskammer der DDR vom 23. Juni 1981 und bekundet damit seine leidenschaftliche Zustimmung zum Appell des Obersten Sowjets der UdSSR an die Parlamente und die Völker der Welt.

Noch nie befand sich die Menschheit in einem so kritischen Augenblick wie jetzt. Noch nie waren so gefährliche und gewaltige Massen-

vernichtungsmittel angehäuft wie heute und war die Gefahr ihres Einsatzes durch eine verkommene Schicht von Ausbeutern so ernst wie heute. Noch nie aber war auch die Hoffnung der Völker so groß, die Kraft der Volksmassen aller Kontinente so stark wie heute. Dem imperialistischen Anzuckeln kann Einhalt geboten werden, wenn sich alle Völker des Gebets der Stunde bewußt werden.

Mit den Möglichkeiten unseres Arbeitsgebietes wollen wir dazu beitragen, daß die Täuschungsmanöver der rüstungsstörem imperialistischen Kreise entlarvt werden und die Jahrhundertwahrheit von allen, die sie noch nicht begriffen haben, erkannt wird.

Der Sozialismus – das ist der Frieden.

Neue Kräfte mobilisieren

Prof. Dr. Hans Wulding, Karl-Sudhoff-Institut:

Die konstituierende Sitzung der Volkskammer der DDR krönte einen langen Weg vertrauensvoller Aussprachen über Ziele und Inhalte unserer gesellschaftlichen Entwicklung, nicht zuletzt über die Funktion der Wissenschaft in unserem Staat. Der Politbürobeschluss vom März 1980, die V. Hochschulkonferenz, der X. Parteitag und die Direktive verpflichten die von unserem Vertrauen getragenen Mitglieder der höchsten Volksvertretung der DDR auch auf die sozialistische Entwicklung der Wissenschaft, ebenso wie ich mich als Wissenschaftler verpflichtet fühle, die dem Wohl unseres Volkes dienenden Volkskammerbeschlüsse erfüllen zu helfen.

Als Wissenschaftshistoriker kenne ich aus der Geschichte wissen-

schaftsfeindliche gesellschaftliche Systeme; der menschenverachtende deutsche Faschismus etwa hat die einst führende mathematisch-naturwissenschaftliche Schule Göttingens zugrunde gerichtet und deutsche Wissenschaftler für Krieg und Völkermord mißbraucht. Meine Mitarbeiter und ich werden gerade in der gegenwärtigen Phase verstärkter imperialistischer Aggressivität die vielfältigen Möglichkeiten der Historiographie der Wissenschaft nutzen, um das Bewußtsein der Gefahr für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt zu schärfen und neue Kräfte für das humanistische Grundanliegen der Wissenschaft im Sozialismus zu mobilisieren.

Täglich das Beste für den Sozialismus geben

Dr. Lothar Meinke, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin:

Erneut bewies der Oberste Sowjet der UdSSR, daß der Sozialismus die Haupttriebkraft für die Sicherung des Weltfriedens in unserem Atomzeitalter ist. Indem wir täglich unser Bestes für den Sozialismus geben, können wir die DDR als einen Eckstein des Sozialismus und des Friedens in Europa festigen. Wir bemühen uns ständig, parteiliches Engagement und hohes wissenschaftliches Niveau zu gesellschaftlich effektivem Handeln zu vereinen und unserem Lehrverständnis in Lehre, Erziehung und Forschung als Vorbild voranzuschreiten. Diese Gemeinsamkeit von Lehrkörper und Studenten trug maßgeblich zum bisher erreichten Leistungsanstieg in unserer Fachrichtung bei und spiegelt sich in einem hohen Niveau des diesjährigen Absolventenjahrganges wider.

Zur Analyse der Kampfkraft der Partei

Thematische Mitgliederversammlung im Juli zur Einheit und Geschlossenheit der GO

Konkrete Leistungen dokumentieren, niveauvolle Parteiarbeit

Um eine möglichst zahlreiche Teilnahme der Studenten zu erreichen, führte die Grundorganisation TAS ihre beiden Mitgliederversammlungen bereits am 29. Juni durch. Während die Auswertung des X. Parteitages, die sich auch in der Thematik der Mitgliederversammlungen Mai und Juni widerspiegelte, bisher vorwiegend den innen- und außenpolitischen Problemen gewidmet war, stand in der Juli-Versammlung folgerichtig die Kampfkraft der Parteiorganisation im Zentrum der Aufmerksamkeit. So wurde in der APO Sprachmittler anhand konkreter Beispiele, wie einer ausführlichen Einschätzung der Wahlbewegung unter dem Kriterium der politischen Zielstellung der GO, anhand von Prüfungsleistungen der Genossen, Aktivitäten der Parteigruppen in der massenpolitischen Arbeit sowie der Vorbereitung der Genossen auf das MQ- und ZV-Lager, dargestellt, auf welchem Niveau sich gegenwärtig die Parteiarbeit im allgemeinen und die Realisierung des Kampfprogramms im besonderen befindet.

Neugebildete GO mißt sich an hohen Maßstäben

Die Leitung der Grundorganisation Planung Ökonomie hat auf ihrer Sitzung am 24. Juni beschlossen, die Mitgliederversammlung Juli 1981 zum Thema „Die ideologische und organisatorische Geschlossenheit der Partei – überschütterliche Grundlage für die erfolgreiche Tätigkeit zur Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED“ in Form einer Gesamtmittgliederversammlung durchzuführen. Damit sollen einheitlich die ideologische und organisatorische Einheit und Geschlossenheit der Grundorganisation analysiert und eingeschätzt sowie einheitliche Aufgabenstellungen für alle APO und jeden einzelnen Genossen abgeleitet werden. Ausgangspunkte sind dabei die vom Programm und Statut sowie vom X. Parteitag gesetzten Maßstäbe, die in die nunmehr halbjährige Arbeit in der mit den Parteitagen 1980 neugebildeten Grundorganisation angelegt werden sollen. Die Wirksam-

Verständnis für höhere Anforderungen vertiefen

Mit der thematischen Mitgliederversammlung Juli stellen wir uns die Aufgabe, das Verständnis für die gewachsenen Anforderungen an jeden Kommunisten, an seine politisch-ideologische Standhaftigkeit, an seine Leistungsbereitschaft und an seine kämpferische Haltung zu vertiefen und einige Aspekte der Leistungstätigkeit der GOL zu beleuchten. Wir haben diese Versammlung auf den 29. Juni vorgezogen, einmal, um eine hohe Teilnahme zu gewährleisten (das ist ab 8. Juli wegen Praktika u.a. nicht mehr möglich), zum anderen, um die auf der letzten Mitgliederversammlung begonnenen Diskussion über die Auswertung des X. Parteitages darüber, wie wir diesen Beschlüsse in jedes Arbeits- und Studienkollektiv tragen, effektiv fortzusetzen; beide Mitgliederversammlungen bilden für uns eine Einheit.

Aufgaben der Kaderarbeit beraten

(UZ) Die 1. Kaderkonferenz der SED-Kreisleitung KMU fand am Dienstag statt. Aufgabe der Beratung war es, in Auswertung des X. Parteitages der SED Schwerpunkte und Zielstellungen zur weiteren Qualifizierung der Arbeit mit den Kadern der Partei, der staatlichen Leitungskadern und der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen für den Zeitraum bis 1985 herauszuarbeiten. Herzlich begrüßter Gast war Anneliese Hebestreit, Mitarbeiterin des ZK der SED. Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, hielt das Referat.

„Die höheren Anforderungen an die Kader“, führte er aus, „ergeben sich aus dem notwendigen Leistungszuwachs, den wir brauchen, um die in der Direktive gesteckten Ziele in den über Jahren und darüber hinaus erfüllen zu können.“ Ausgehend von einer eingehenden Analyse, entwickelte er Konsequenzen für die weitere Kaderarbeit. In der Diskussion wurden vielfältige Erfahrungen aus Grundorganisationen vermittelt.

Dr. Werner Fuchs hob in seinem Schlußwort den Grundgedanken hervor, daß Kaderfragen immer auch Klassenfragen sind. Die fast 35jährige Geschichte unserer Kreisparteiorganisation bestätigte das. Mit eindringlichen Worten erinnerte er an die von Lenin formulierten Grundanforderungen von Kadern, die ihre Galtigkeit ohne Einschränkung bewahrt haben.

(Lesen Sie auch unseren Kommentar auf Seite 2.)

Ehrung für ausländische Studierende

(ADN/UZ) Das Komitee für Angelegenheiten ausländischer Studierender in der DDR hat vor kurzem in Berlin 99 Studenten und Aspiranten aus 30 Ländern ausgezeichnet. Damit wurden ihre hervorragende gesellschaftliche Arbeit bei der Festigung der Freundschaft zwischen der DDR und den jeweiligen Heimatländern sowie gute Leistungen an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR gewürdigt. In einer Ansprache verwies der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Günter Heidorn, auf die dreißigjährige Geschichte des Studiums ausländischer Bürger an höheren Bildungstätten der DDR.

AG Islam und Gesellschaft

(UZ-Korr.) Die Arbeitsgruppe „Islam und Gesellschaft“ wurde Anfang Juni an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften gegründet. Den Rahmen dafür bildete aus Anlaß des 80. Jahrestages der Gründung des Semitischen Instituts ein Kolloquium, das unter dem Motto „Traditionen im Dienste des Fortschritts“ stand.

Diesem Anliegen verpflichtet, würdigte Prof. W. Beuschel in seinem Einführungsreferat die Bedeutung dieses Institutes für die Entwicklung der Nordafrika- und Nahostwissenschaften an der Universität Leipzig. Am Beispiel der Keilschriftwissenschaften wies Dr. M. Müller die Traditionen interdisziplinärer Zusammenarbeit nach. In einem grundsätzlichen Vortrag erläuterte Dr. H. Pfeiffer, der zum Leiter der neuen Arbeitsgruppe berufen wurde, deren Aufgaben und Zielstellung. Mit ihrem Wirken wird sie auf dem Wege interdisziplinärer Zusammenarbeit, wofür an der Sektion ANW günstige Voraussetzungen bestehen, die Traditionen der Islamwissenschaft in Leipzig fortsetzen.

Heute: **3** Antwort auf Leserfragen **4** Künftig nicht mehr nur die Anwesenheit testen **5** 30 Jahre Ausländerstudium **6** Der Kampf für den Frieden in der Welt ist unsere Pflicht